

Bernd Wiesener

Über die Arbeit des Film-Archivs Lippe

'1997

Veröffentlichungsversion / published version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Wiesener, Bernd: Über die Arbeit des Film-Archivs Lippe. In: *Filmblatt*. Filmblatt 3, Jg. 2 ('1997), Nr. 3, S. 19–21.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ deed.de Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/deed.de License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Über die Arbeit des Film-Archivs Lippe von Bernd Wiesener



Besonderheiten der Region Lippe haben in der Vergangenheit auch zur Entstehung einer besonderen Filmregion geführt. So war das Fürstentum Lippe eine der kleinsten Monarchien, die das Kaiserreich bildeten.

Der lange in Lippe vermutete Ort der Varusschlacht, der Hermannsmythos und die Externsteine als vermeintliches germanisches Heiligtum verliehen ihm magische Attraktivität. Weitere Faktoren, wie staatliche Selbständigkeit, wirtschaftliche Rückständigkeit, Waldreichtum, Kur- und Heilbäderwesen forderten schon früh Anstrengungen zur Belebung des Fremdenverkehrs. So überrascht es kaum, daß hier relativ viele Filme über diese Region in den letzten 100 Jahren entstanden sind. Die ältesten erhaltenen lippischen Filmaufnahmen stammen aus dem Jahre 1905; sie zeigen u.a. den Einzug des Fürsten Leopold IV. in Detmold nach Beendigung des lippischen Erbfolgestreits.

Die Gründung des Film-Archivs Lippe geht zurück auf ein stadtgeschichtliches Projekt zum Thema „Detmold in der Nachkriegszeit“. Hier trafen sich Historiker, Medienpädagogen, Archivare und auch Filmleute, um gemeinsam altes Filmmaterial über Lippe zu sichten. So begann die äußerst erfolgreiche Suche nach alten Filmen. Nach systematischer Recherche wurden Spielfilme, Dokumentar- und Werbefilme sowie private Aufnahmen in großer Zahl „ausgegraben“ und oft im letzten Moment vor der Vernichtung entdeckt.

Wer den Namen „Film-Archiv Lippe“ hört, wird eigentlich auf eine falsche Spur gesetzt. Zwar zählt es zu den Hauptaufgaben des Vereins, Filme über die Region Ostwestfalen - Lippe zu suchen und zu sammeln, zu restaurieren und archivieren. Genauso wichtig ist es aber für die Mitglieder, diese Filme der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen und mit den Filmen in unterschiedlichen Kulturbereichen neue Aktivitäten zu initiieren. Aus diesen spartenübergreifenden Aktivitäten hat sich in Ostwestfalen-Lippe ein kulturelles Netzwerk entwickelt, in dem viele wichtige Institutionen der Region, wie Staatsarchiv, Volkshochschule, Kreisbildstelle, Stadtarchive und Museen miteinander kooperieren.

Die Aktivitäten des Vereins haben dazu geführt, daß sich das Film-Archiv Lippe zu einer Art „Service-Station“ in Sachen Film entwickelt hat. Bisherige Erfahrungen zeigen, daß regional-historische Filme besonders geeignet sind, die Attraktion, Akzeptanz und Nachwirkung von Kulturprojekten zu erhöhen. Hier erweist sich das Medium Film - besonders bei jungen Menschen -

als „unterhaltsame“ und zeitgemäße Einstiegshilfe in politische, kulturelle und historische Themen. So zeigte man sich bundesweit angenehm überrascht angesichts des umfangreichen Programms, das das Film-Archiv Lippe aus Anlaß des Jahrhundert-Geburtstags „100 Jahre Kino“ 1995 fernab von den Filmmetropolen auf die Beine stellte.

Erste Ergebnisse der regionalen Filmarbeit lassen sich in dem ersten Band der neuen Schriftenreihe „Streifenweise“ nachlesen. Hier haben die Autoren und Mitglieder des Film-Archivs Lippe einen „neuen, anderen Blick“ auf die regionale Film- und Kinogeschichte geworfen. Mit dieser Publikation wird ein Konzept einer stärkeren Öffnung gegenüber sozial- und kulturgeschichtlichen Fragestellungen verfolgt: regionale Filmforschung, die intensiver auf die Erforschung des Publikums sowie auf die Analyse der Bilder ausgerichtet ist.

Der Titel des Bandes „Schlachten und Stätten der Liebe“ geht auf zwei außergewöhnliche Streifen zurück, die auch im Buch ausführlich behandelt werden: Mit „Schlachten“ ist selbstverständlich das herausragende Ereignis in der Filmgeschichte dieser Region gemeint: *Die Hermannsschlacht*, ein Monumentalfilm aus dem Jahre 1924; hinter den „Stätten der Liebe“ verbirgt sich das einzige erhaltene Filmdokument über die Diakonissenarbeit in Lippe Ende der 20er Jahre. Das Buch „Schlachten und Stätten der Liebe - Zur Geschichte von Kino und Film in Ostwestfalen und Lippe“ gibt es im Buchhandel oder direkt beim Film-Archiv Lippe e.V..

Bislang liegt der Bestand des Film-Archivs Lippe bei ca. 3.000 Rollen, darunter sind Spielfilme (z. B. *Die Hermannsschlacht. Kolossalgemälde aus germanischer Urzeit*, Regie: Leo König, 1923/24 in Lippe gedreht; *Pole Poppenspüler*, Novellenfilm von Curt Oertel, 1935 in Lemgo gedreht), eine große Sammlung an Werbefilmen (z. B. *Wenn Vater waschen müßte*, 1930, Werbefilm der Firma Miele 1930; *Schade...*, 1938, Melitta-Werbefilm mit einem Text von Werner Fink; *Smugglerkönig Sausewind*, 1956, Sinalco-Zeichentrickwerbefilm) sowie Dokumentar- und Tourismusfilme (*Szenen aus dem Fürstenhaus*, 1905-11, u.a. Festumzug durch Detmold, Begräbnis Prinzessin Mathilde und Regimentsfeierlichkeiten; *Durch lippisches Land*, 1930), aber genauso auch Amateur- bzw. private Film-Aufnahmen (*Blomberger Holzindustrie 1937*, seltene Amateurfilmaufnahmen über die Arbeit in einem lippischen Sperrholzwerk). Vertreten sind alle Formate, vom 35mm über 9,5mm-Pathé bis hin zu Super-8-Material und Videokassetten.

Zur Zeit ist man dabei, den Filmbestand nach und nach zu erfassen und zu erschließen und für die Region Ostwestfalen-Lippe eine Film-Datenbank zu erstellen, in der alle, wo auch immer gelagerten Filmdokumente über die Region registriert werden sollen. Sie erfaßt ca. 70 Stammdaten zu den Filmen und sieht auch eine szenenweise Erschließung vor. Detailreiche Suchroutinen mit Stichworten, Orten, Ereignisse, Themen, Personen usw. sind eingerichtet.

Die Erschließung ist z.Zt. voll im Gang; bis heute sind ca. 350 Rollen erschlossen. Eine Datenbank auf CD sowie die Suche über Internet ist angedacht und technisch - wenn dafür finanzielle Mittel bereitstehen - evtl. schon ab 1998 möglich. Im Film-Archiv Lippe arbeiten gegenwärtig neun freie ehrenamtliche Mitarbeiter (Historiker, Archivare, Medienpädagogen, Filmmacher). Geöffnet wird gegenwärtig nur nach Vereinbarung. Benutzung und Gebühren richten sich nach den Gebühren und der Benutzungsordnung des Bundesarchivs.

Film-Archiv Lippe e.V. - Büro: Palaisstraße 32, 32756 Detmold
Tel. u. Fax 05231-34082, Mobil 0172 - 5229409
Email: LippeFilm@t-online.de

Filmwerkstatt (mit 35mm- und 16mm-Schneidetisch, Sichtmöglichkeiten für N8, S8mm, S-VHS, VHS, Beta-SP, Umatic, u.a.m.):
Haus Hoheneichen, Friedrich-Richter-Straße 17, 32756 Detmold

Internet

Viele Filmarchive sind bereits mit einem mehr oder weniger umfangreichen Angebot im Internet vertreten. In dieser Rubrik soll ihre Präsentation im World Wide Web vorgestellt werden; so werden Entwicklungstendenzen deutlich. Zur Zeit sind die Angaben etwa über die Kinoprogramme noch identisch mit den gedruckt vorliegenden Informationen, was die Möglichkeiten einer Internetveröffentlichung bei weitem nicht ausschöpft. Die Archive und Kinos berichten außerdem über die geplante Weiterentwicklung ihrer Internetpräsentation. - Im nächsten FILMBLATT werden die Websites u. a. von CineGraph Hamburg, der Stiftung Deutsche Kinemathek und dem Düsseldorfer Filmmuseum vorgestellt.

JpG

Filmmuseum Frankfurt

<http://www.stadt-frankfurt.de/filmmuseum>

Email: filmmuseum@stadt-frankfurt.de

Auf der Homepage präsentiert sich das Filmmuseum Frankfurt mit einer Chronophotographie von Etienne-Jules Marey aus dem Jahre 1887 - ein Hinweis auf die Bedeutung, die das Filmmuseum auf die Geschichte der bewegten Bilder vor Lumière legt. Ausschnitte aus diesem Photo zieren dann die Angebote - Deutsches Filmmuseum, Kino, Dauerausstellung, Aktuelles, Archive und Services, Kontakt - die auch über Querverweise erreichbar sind.